

5 Kirchliche Verhältnisse

5.0 Vorbemerkung

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) umfaßt im Bundesgebiet 17 Gliedkirchen. Die Katholische Kirche gliedert sich in 22 Diözesen (5 Erzbistümer und 17 Bistümer). Die 65 jüdischen Gemeinden sind in Landesverbänden bzw. Großgemeinden zusammengefaßt.

Das Besteuerungsrecht der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften ist durch Artikel 140 GG in Verbindung mit Artikel 137 Weimarer Reichsverfassung verfassungsrechtlich garantiert. Danach sind die als Körperschaften des öffentlichen Rechts anerkannten Religionsgesellschaften berechtigt, nach Maßgabe der landesrechtlichen Bestimmungen (Kirchensteuergesetze, Steuerordnungen) von ihren Mitgliedern Steuern zu erheben.

Die Kirchensteuer wird als Zuschlagsteuer in unterschiedlicher Höhe und nach unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen erhoben. Die finanziell größte Bedeutung hat die Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer und Lohnsteuer. Sie beträgt 9%

bzw. 8% der Einkommen- bzw. Lohnsteuerschuld. Alternativ oder ergänzend kann die Kirchensteuer als Zuschlag zur Vermögensteuer und zu den Grundsteuer-Meßbeträgen sowie als Kirchgeld nach besonderen Tarifen erhoben werden. Während die Kircheneinkommen- und Kirchenlohnsteuer in allen Bundesländern nach einheitlichem Verfahren als Diözesan- oder Landeskirchensteuer erhoben wird, gelten für die übrigen Zuschlagsteuern und für das Kirchgeld unterschiedliche landesrechtliche Regelungen.

Die Kirchenlohnsteuer und die Kircheneinkommensteuer werden von den Finanzämtern gegen Erstattung der Verwaltungskosten verwaltet und an die zuständigen Kirchensteuergläubiger abgeführt.

Steuerpflichtig sind grundsätzlich alle getauften Kirchenmitglieder, die im Bereich einer steuerberechtigten Kirche oder Religionsgesellschaft ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben. Im Kirchenlohnsteuerabzugsverfahren erfolgt die Einbehaltung unmittelbar am Sitz der Betriebstätte.

5.1 Evangelische Kirche

5.1.1 Kirchliches Leben 1978

Gliedkirche ¹⁾	Kirchengemeinden	Geistliche	Glieder der Gemeinden	Äußerungen des kirchlichen Lebens					
				Taufen	Bestattungen	Aufnahmen	Austritte	Trauungen	Abendmahlsgäste
				Anzahl					
Baden	540	1 100	1 350	11 251	17 026	1 172	3 562	5 130	582
Bayern	1 503	1 916	2 562	22 006	34 223	1 896	6 924	9 557	1 344
Berlin-Brandenburg (West)	171	560	1 067	4 974	20 289	1 833	10 424	1 353	243
Braunschweig	397	298	558	4 905	7 629	499	3 015	1 836	153
Bremen	69	155	396	2 308	5 090	652	3 458	773	67
Hannover	1 557	1 776	3 651	32 553	47 706	2 878	13 713	12 604	1 024
Hessen und Nassau	1 163	1 428	2 165	18 179	28 091	1 831	8 162	7 671	733
Kurhessen-Waldeck	941	660	1 076	9 808	13 801	768	2 111	4 560	379
Lippe	68	126	242	1 818	3 223	108	379	940	72
Nordelbien ²⁾	671	1 302	2 953	21 704	36 631	5 495	23 388	6 786	579
Nordwestdeutschland	127	127	199	1 947	2 236	214	342	816	35
Oldenburg	118	242	525	4 842	6 680	514	2 686	1 636	103
Pfalz	438	420	675	6 026	9 581	474	1 387	3 026	216
Rheinland	827	1 875	3 443	26 550	46 263	3 893	14 687	10 528	945
Schaumburg-Lippe	21	34	72	613	1 119	55	107	278	23
Westfalen	644	1 654	3 128	25 701	42 809	2 968	8 681	11 924	1 061
Württemberg	1 383	1 872	2 444	21 327	28 514	1 878	6 771	9 279	821
Insgesamt	10 638	15 596³⁾	26 507	216 512	350 911	27 128	109 797	88 697	8 380

¹⁾ Die Gebiete der Gliedkirchen stimmen mit der regionalen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nur in Ausnahmefällen überein.

²⁾ Gliedkirchen Eutin, Hamburg, Lübeck und Schleswig-Holstein.

³⁾ Einschl. 51 Geistliche, die in gesamtkirchlichen Zusammenschlüssen tätig sind.